



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Verbundprojekt **DiSTILL**

Digitales **S**imulations-**T**ool zur
Weiterentwicklung des Lausitzer Reviers zur
Internationalen **L**ogistikdrehscheibe **L**ausitz

Offizieller Projekt Kick-Off Termin // 09. Oktober 2023 // Start 09:30 Uhr // Ende: 12:30 Uhr



Agenda

1. Einführung
2. Projektvorstellung
3. Einblick in die bisherigen Arbeiten
4. Interaktive Zusammenarbeit
5. Weiteres Vorgehen



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Jens Warnken

Präsident der Industrie- und Handelskammer Cottbus



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Dr. Norbert Földi

Referent im Bundesministerium für Digitales und
Verkehr



Agenda

1. Einführung
2. Projektvorstellung
3. Einblick in die bisherigen Arbeiten
4. Interaktive Zusammenarbeit
5. Weiteres Vorgehen



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Prof. Dr.-Ing. Frank Straube

Projektleiter – Leiter des Fachgebiets Logistik der
Technischen Universität Berlin



Fokus und Projektziele

Modellregion

Lausitzer Revier



Vision und Ziele

Das Lausitzer Revier bei der Schaffung **nachhaltiger, digitaler und wettbewerbsfähiger Wertschöpfungsnetzwerke** zu unterstützen.

Durch...



Stärkung der logistischen Infrastruktur der Lausitz durch gezielte Entscheidungsunterstützung bei mindestens fünf Maßnahmen mit Hilfe eines Simulations-Tools. Dazu gehören sowohl Investitionen in neue Infrastruktur als auch die Vernetzung bestehender Verkehrswege und Knotenpunkte



Internationale Profilbildung: Bekanntmachung des Lausitzer Reviers als Internationale Logistikdrehscheibe durch Öffentlichkeitsarbeit bei mindestens 100 (inter-) nationalen Unternehmen mit Hilfe eines Simulations-Tools, um die Auslastung des Lausitzer Transportnetzwerkes zu erhöhen



Zukunftsorientierte Strategie: Durchführung einer Analyse der aktuellen und zukünftigen logistischen Anforderungen an die Region für den Zeitraum bis mindestens 2038



Datenbank für regionale Infrastruktur: Wir etablieren eine umfassende Datenbank, die Informationen zur regionalen Infrastruktur enthält.

Digitales Effizienzmodell: Wir entwickeln ein Modell, um die Leistungsfähigkeit zu quantifizieren und Effizienzsteigerungen in der Region zu ermöglichen.

Verbundprojekt DiSTILL

Verbundpartner (Konsortium)



Assoziierte Partner



Förderprogramm

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Aus Mitteln des



Bearbeitungszeitraum

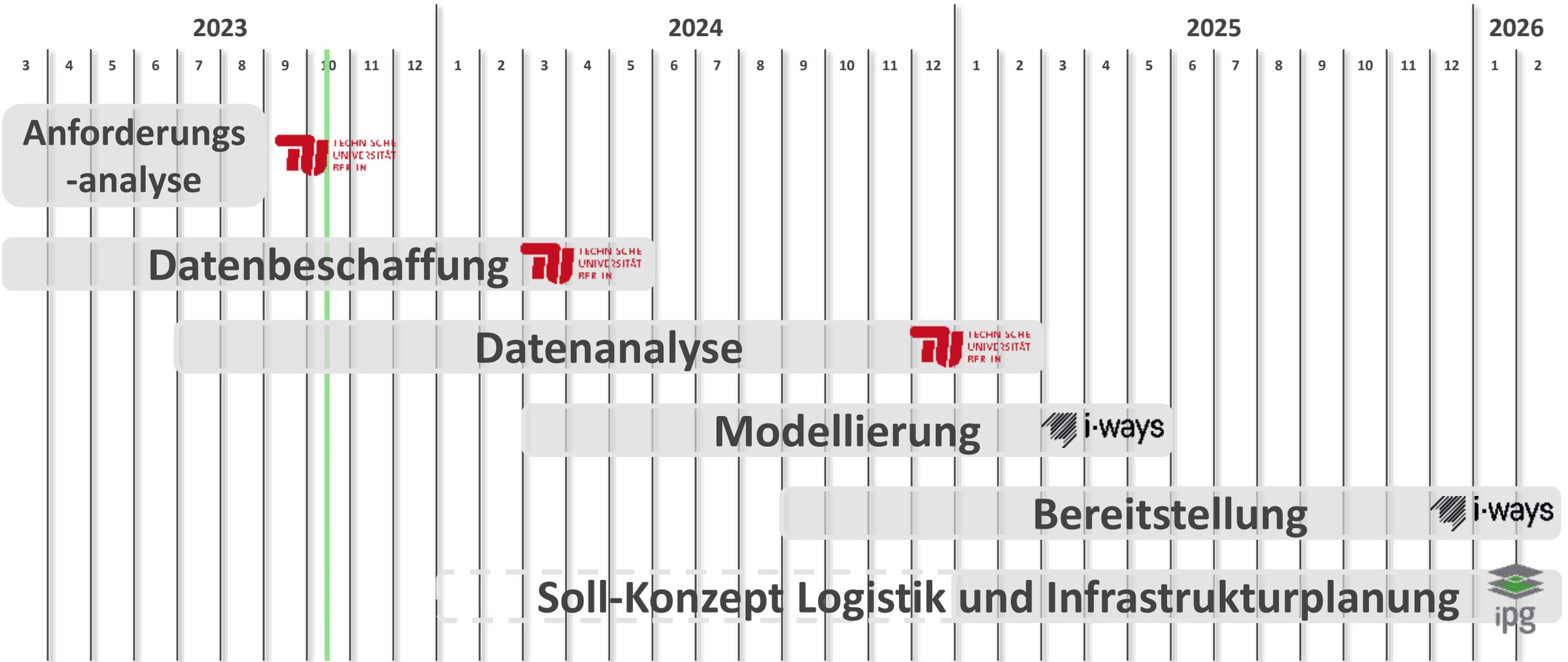
01.06.2023 – 28.02.2026

Fördervolumen

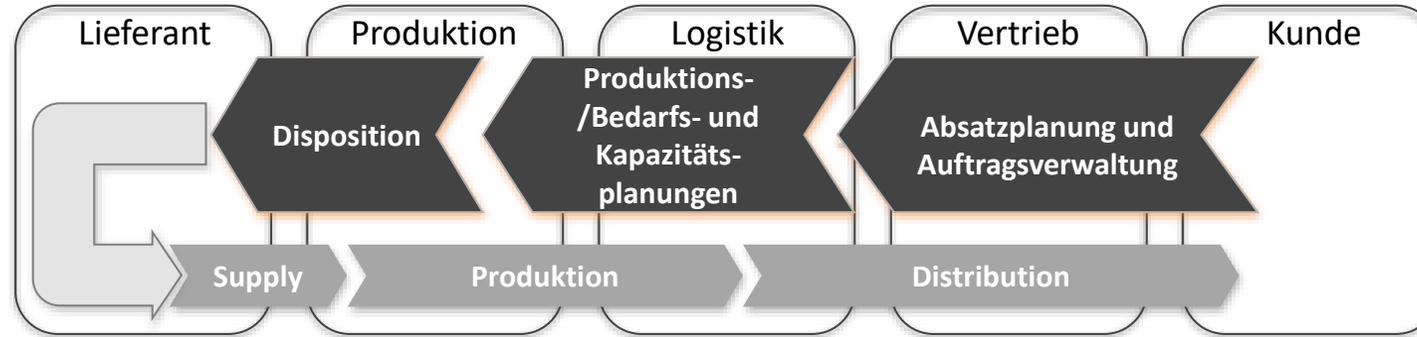
Rund 2 Millionen

Projektvorstellung

Projektplan



Transport und Logistik: (Ent)koppelt

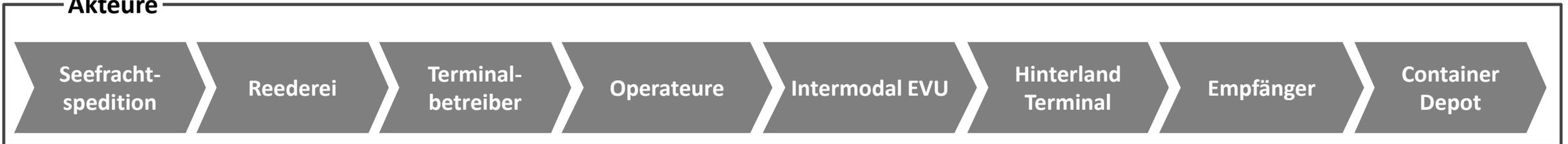


Beispiel einer multimodalen Logistikkette

Prozesse

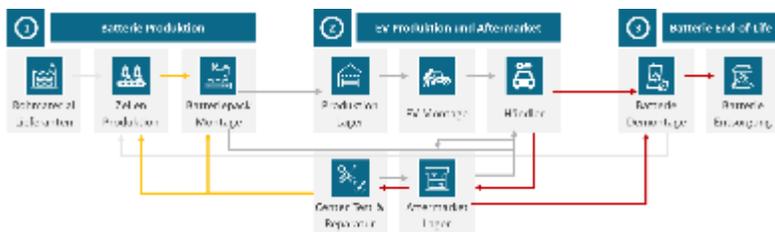


Akteure

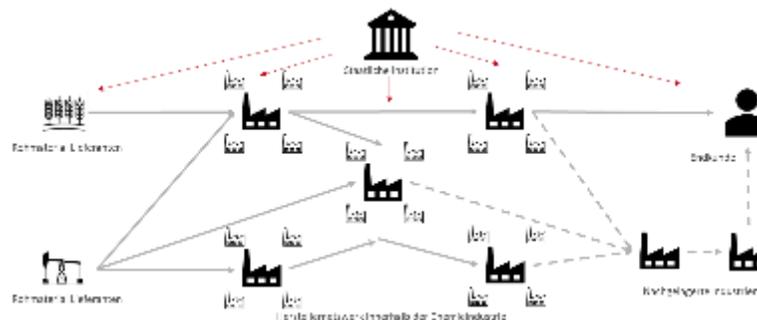


Verständnis unternehmerischer Anforderungen für Projekterfolg

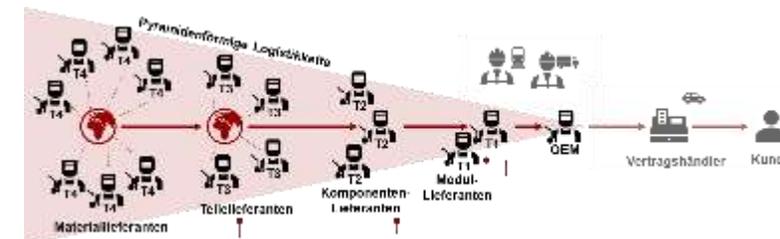
Batterie



Chemie



Automobil



Charakteristika der Wertschöpfungsnetzwerke:

- Globales Logistiknetz für Rohstoffe (hohe Komplexität) – zunehmende Entwicklung eines europäischen Wertschöpfungsnetzwerks
- Zunehmender Kreislaufgedanke verstärkt die Anforderungen (Reverse Logistik)

- Globales Logistiknetz für Rohstoffe (hohe Komplexität)
- strategische Partnerschaften: Zunehmender Trend zum Outsourcing Transportprozesse an LDL
- Produktion in Unternehmens Clustern und enge Verflechtungen innerhalb der Industrie und den Produkten

- Transporte direkt zu und von OEM-Stätten mit dem Zug aufgrund von Modul-/Produkteigenschaften und Volumen noch verbreitet (sinkend)
- Entsprechend des hohen Outsourcing-Grads, führen LDL einen Großteil der Transporte durch und bieten Shared-facilities in Lieferanten-Parks an
- Zunehmendes Near-Shoring von Produktionsstätten nach Ost-Europa

Projekterfolg durch unternehmerisches Verständnis

Besonderheiten der end-to-end Supply Chain der Elektroauto-Batterie

2

- 75 % der Zellen werden in China und Korea hergestellt
- Globale Lieferkette für die Versorgung Asiens mit Rohstoffen und die weltweite Belieferung von Automobilherstellern mit Fertigprodukten



3

- Wertvolle und gefährliche Güter mit weltweit komplexen und uneinheitliche Handling Vorschriften
- Die Sendungen müssen von geschulten Fachleuten mit Kenntnis der Vorschriften sorgfältig bearbeitet und versandt werden, um die Logistik zu optimieren

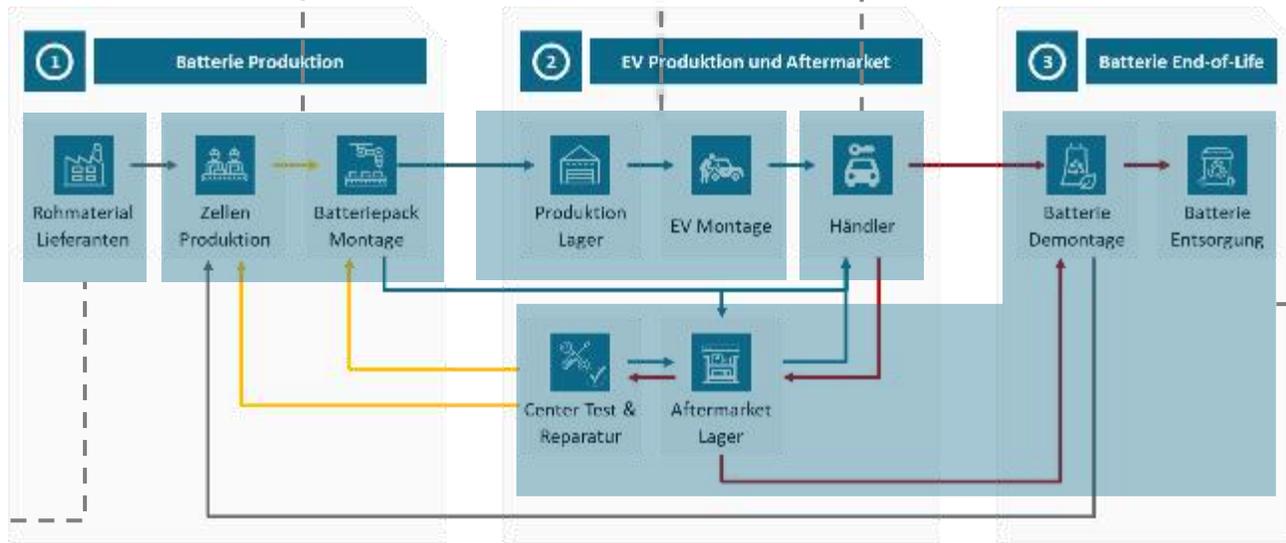


4

- Lithium-Batterien halten nicht ewig
- Sicherstellung eines schnellen Austauschs und sicherer Wiederverwertung
- Sicherstellung eines hohen Serviceniveaus und einer globalen Abdeckung
- Effektiver globaler Ersatzteilmarkt für Batteriereparatur, -wechsel und -recycling

1

- Rohstoffe werden hauptsächlich in Entwicklungsländern abgebaut
- Erschließung ethischer und zuverlässiger Quellen



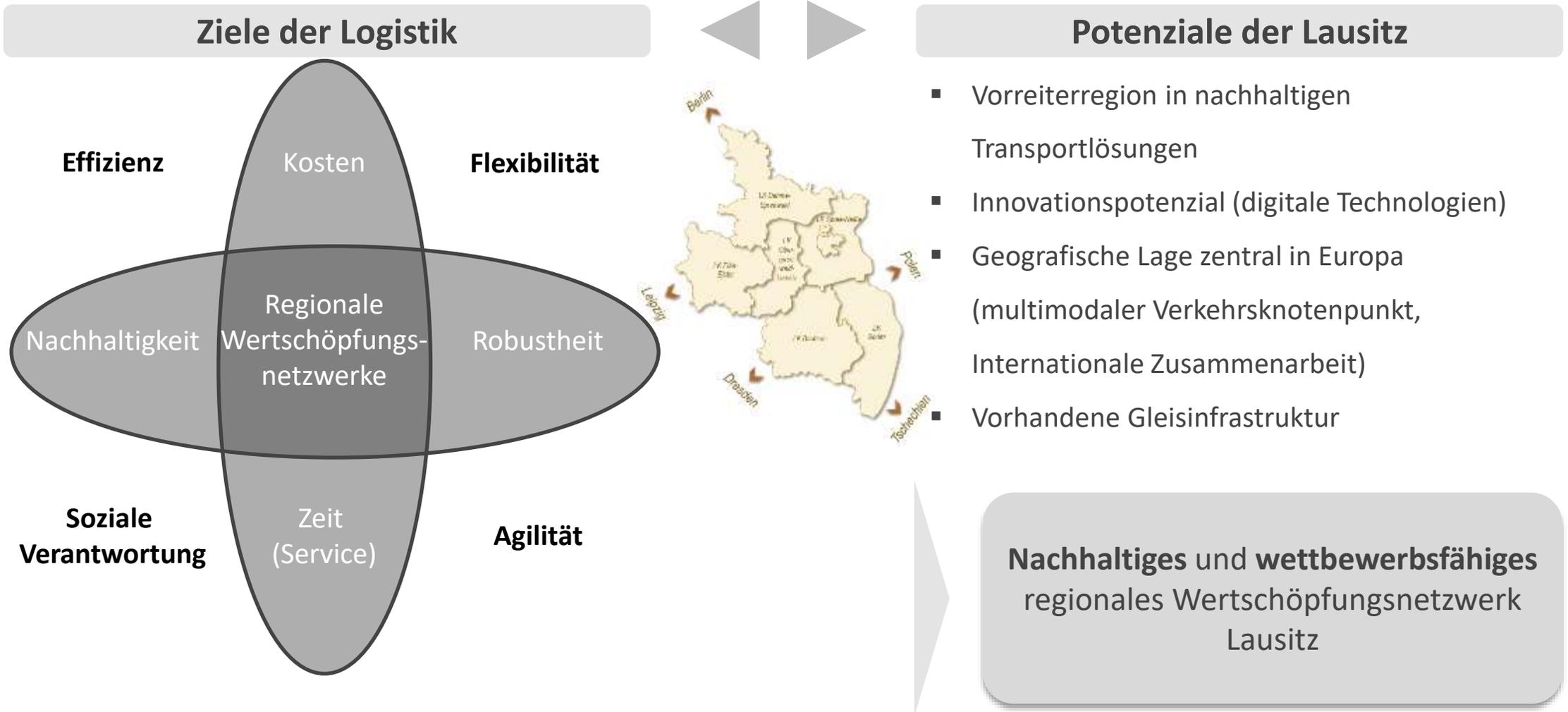
5

- Zertifizierte Verpackung erforderlich
- Finite globale Ressourcen und hohe Materialkosten erfordern gutes Recycling-verfahren zur Wieder-verwendung von Rohstoffen
- Recycling als Schlüsselprozess

Quelle: ITCL / VW (2023)



Innovative Logistik in der Lausitz: Ziele und Chancen



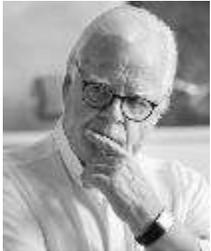
Integration der Logistik in aktuelle Entwicklungsstrategien



Kurzvorstellung: Fachgebiet Logistik der Technischen Universität Berlin



Prof. Dr.-Ing. Frank Straube
Leiter der Fachgebiets und
Projektleiter DiSTILL



Prof. Dr.-Ing. Helmut Baumgarten
Gründer des Fachgebiets

Erfahrung und Auszeichnungen

- Über 40-jähriges Bestehen in der Logistikforschung und Ausbildung
- Ausgezeichnet als eines der forschungs-stärksten Fachgebiete der TU (Top 10%)
- Ausgezeichnet mit dem Hochschulpreis Güterverkehr und Logistik des BMDV



 **15** Promovierende
Wissenschaftliche Mitarbeitende

150  Studierende pro Semester

60  Abschlussarbeiten pro Jahr

Wissenschaftliche Mitarbeitende Projekt DiSTILL:



M.Sc. Maximilian Bähring
&
M.A. Finn Beckmann

Beitrag in DiSTILL

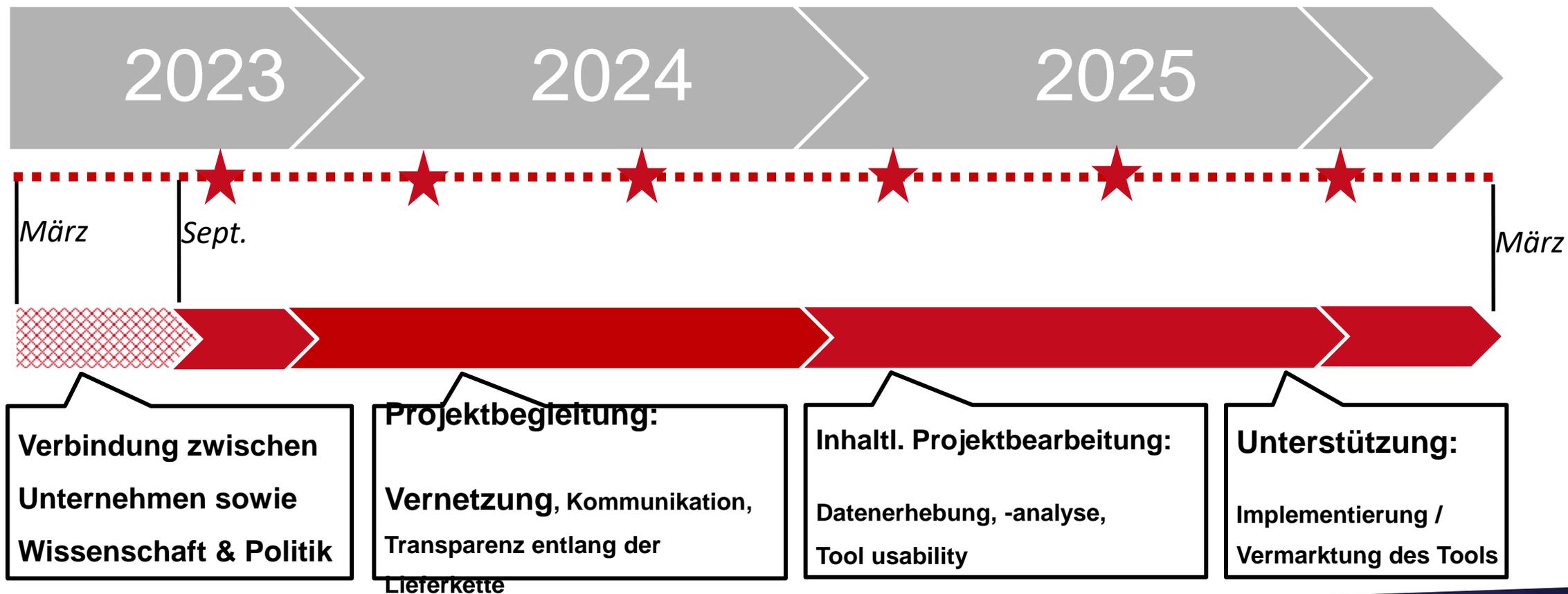
- Kenntnisse der aktuellen Trends & Entwicklungen in der Logistik
- breites Forschungsprofil an betriebswirtschaftlichen, technischen und informationstechnologischen Themen
- enger Praxisbezug → Ableitung zukünftiger logistischer Anforderungen verschiedener Industriezweige,
- Kenntnis in der Gestaltung von Wertschöpfungsnetzwerken,
- Technisch-methodische Projekterfahrung in datengetriebenen (Simulations-)Projekten (Digitale Zwillinge in Logistiksystemen, Künstliche Intelligenz für Transportprozessoptimierung)

- Die IHK Cottbus vertritt als Körperschaft des öffentlichen Rechts mit etwa 100 Mitarbeitenden **ca. 35.000 Mitgliedsunternehmen aus Handel & Industrie in Südbrandenburg (Lausitz)**
- Wir kennen die relevanten Akteure in der Region und ihre (logistischen) Herausforderungen, z.B.:
 - 1. Höhere Transportpreise (Kraftstoff, Maut, ..)**
 - 2. Weniger Fachkräfte (Spediteure, Supply-Chain-Manager, Lkw-Fahrer, ..)**
 - 3. Steigende Kundenanforderungen (extreme Speed, digital, nachhaltig, flexibel..)**

Wie schaffen sie das?

Industrie- und Handelskammer Cottbus

- Je 1 Personenmonat / Monat für die gesamte DiSTILL-Projektlaufzeit von 36 Monaten
- Jens Krause – Leitung Stabstelle Strukturwandel / Infrastruktur und Verkehr
Anja Mertens – Projektmanagerin DiSTILL, Stabstelle Strukturwandel / Infrastruktur und Verkehr



IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH

Eckdaten zum Unternehmen

- Firmenname: IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH
- Unternehmensgröße: 18 Mitarbeitende
- Branche: Beratung und Realisierung von öffentlichen und privaten Projekten in den Bereichen Regionalentwicklung, Stadtentwicklung, Infrastrukturentwicklung und Verkehr



Infrastruktur- und
Projektentwicklungs-
gesellschaft mbH

seit 2023 verschmolzen mit

WAGENER & HERBST

50+ Jahre Kompetenz
Made in Brandenburg

Ansprechpartner



Wulfram Overmann



Torsten Wolter

Budget: 36 Personenmonate



IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH

Motivation für die Teilnahme am Projekt

- Unterstützung des Strukturwandels in der Lausitz
- Förderung von industrieller Entwicklung durch nachhaltigen Güterverkehr
- Modal Shift von Straße auf Schiene → Stärkung Intermodaler Transportketten

Beitrag als Partner im Projekt

- Umfangreiche Projekterfahrungen im Güterverkehr insb. in der Lausitz, z.B.:
 - Potenzialstudie Intermodaler Güterverkehr Lausitz (2019)
 - Integrierte Verkehrsstudie Lausitz (2020)
 - Güterverkehrskonzept Brandenburg (2023)
 - Gleisanbindung GRAL (2022-)

Erwartungen als Partner an das Projekt/Ergebnis

- Nutzung des DiSTILL-Tools in künftigen Beratungsprojekten im Bereich von
 - Standort- und Infrastrukturentwicklungsvorhaben
 - Ansiedlungsberatungen für Investoren
 - Konzeption nachhaltiger und resilienter Logistik- und Supply Chain Gestaltung



Burgstr. 30, 14467 Potsdam

+49 331 200 84-0

info[at]ipg-potsdam.de

ipg-potsdam.de

i-ways sales solutions GmbH

Eckdaten zum Unternehmen

- Firmenname: i-ways sales solutions GmbH
- Organisation: Bereich IT
- Unternehmensgröße: 36 Mitarbeitende
- Branche: SW-Entwicklung und Digitalisierungsstrategien

Ansprechpartner

- Herr Silvio von Krüchten (CEO)
- Herr Saad Khalid (CTO)
- Herr Dirk Gödtke (CFO)

Budget: 39 Personenmonate



i-ways sales solutions GmbH

Motivation für die Teilnahme am Projekt

- Regionaler und persönlicher Bezug zur Region
- Logistik als wichtiges Innovationsfeld der Zukunft
- Verknüpfung der weltweiten Warenströme als neues Geschäftsfeld
- Know-how-Sprung in Simulation und Anwendung
- Neue Marktzugänge mit neuen Partnern und Lösungsansätzen

Beitrag als Partner im Projekt

- Entwicklung und Projektmanagement in Planung und Umsetzung
- Große Erfahrung in Handling enormer Datenmengen und der Verknüpfung verschiedenster Systeme zu einem einheitlichen Ganzen
- Intensiver Austausch mit den Projektpartnern zur Erweiterung der Horizonte

Erwartungen als Partner an das Projekt/Ergebnis

- Erfolgreiche Umsetzung der geplanten Entwicklungs- und Digitalisierungsstrategien
- Erweiterung des Geschäftsfelds durch die Verknüpfung weltweiter Warenströme
- Aufbau neuer Marktzugänge und Partnerschaften
- Generierung eines Know-how-Sprungs in Simulation und Anwendung



Lion Logistics GmbH

Eckdaten zum Unternehmen

- Firmenname: Lion Logistics GmbH
- Branche: Spedition und Logistik



Ansprechpartner

- Herr Sven Noatzke

Budget: 39 Personenmonate

Motivation für die Teilnahme am Projekt

- Aktive Entwicklung der logistischen Lausitz
- Zusammenarbeit zwischen akademischer Expertise und praktischer Umsetzung
- Ausgleich der bisherigen infrastrukturellen Vernachlässigung der Lausitz durch das Projekt, das als Chance betrachtet wird.

Link zur Prezi: <https://prezi.com/view/JWUwfmMUPIKfAyoRAnVS/>

Medienbüro am Reichstag GmbH

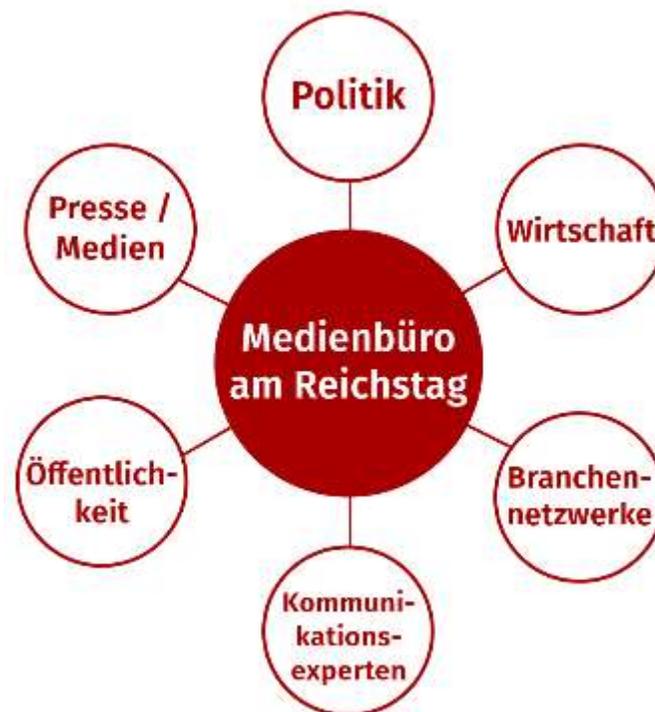
Eckdaten zum Unternehmen

- Firmenname: Medienbüro am Reichstag GmbH
- Organisation: PR-Agentur
- Unternehmensgröße: 28 Mitarbeitende
- Branche: Kommunikation

Ansprechpartner: innen

- Frau Sophia Leuschner
- Herr Frank Glimm

Budget: 36 Personenmonate



Medienbüro am Reichstag

Reinhardtstr. 55 | D-10117 Berlin
info@mar-berlin.de | +49 30 30872993

Medienbüro am Reichstag GmbH



Motivation für die Teilnahme am Projekt

- Übertragung des globalen Knowhows der Logistikwirtschaft auf die Region
- Erschließung unentdeckter Potenziale auf dem heimischen Markt
- Steigerung der Expertise und des Images durch Teilnahme an innovativem Projekt

Beitrag als Partner im Projekt

- Expertise in Unternehmenskommunikation, politischer Kommunikation, Journalismus, Online- und Social-Media-Kommunikation, Krisenkommunikation und Veranstaltungsorganisation
- Exzellentes Netzwerk in den Branchen Logistik, Luftfahrt, Mobilität, Energie- und Umweltwirtschaft
- Beste Kontakte in die Politik und zu relevanten offiziellen Stellen
- Umfangreiches Netzwerk von Journalistinnen und Journalisten, national und weltweit

Erwartungen als Partner an das Projekt/Ergebnis

- Identifizierung von vorhandenen Potenzialen und "Hidden Champions"
- Offenlegung der Standortvorteile der Region
- Förderung eines transparenteren Miteinanders der Stakeholder
- Schaffung einer international und global verständlichen Dachmarke zur Vermarktung der Lausitz-Region auf Grundlage der Ergebnisse und des digitalen Simulations-Tools

Kommunikationsstrategie für das Projekt



Unternehmensvorstellung TSS GmbH



320 Mitarbeiter

ca. 100
Fahrzeuge

15 Berufe



Geschäftsfelder:

- Spedition und Logistik (Straßentransport, Eisenbahn-, Spezial- und Seeschiffahrtlogistik, Umschlagleistungen)
- Transport von technischen Gasen (Kohlendioxid, Argon, Stickstoff)
- Material- und Lagerlogistik, Abfall und Entsorgung
- Flottenmanagement, Werkstatt
- Betriebsführung Mitverbrennung

Unternehmensvorstellung TSS GmbH

Projektmotivation/Erwartungen an das Projektergebnis:

- Verbesserung der verkehrlichen Erschließung insbesondere der Verkehrsträger Straße / Schiene in der Lausitz
- Abgleich der eingehenden und ausgehenden Transporte am Standort Industriepark Schwarze Pumpe mit den Angeboten des DiSTILL-Netzwerkes
- Aufbau verbesserter Transportketten
- Nutzung von Synergien mit anderen Industrieunternehmen
- Öffentlichkeitswirksames Projekt

Projekt-Expertise:

- langjährige Erfahrungen in der verkehrsträgerübergreifenden Logistik bei der Belieferung von bedeutenden Industriekunden in Deutschland und Europa
- Abgleich zwischen Theorie und Praxis → „Praktiker im Projekt“

Projektmitarbeiter TSS GmbH:



Wirtschaftsverkehrsnetzwerk Industrieregion Lausitz

Fachkompetenzen

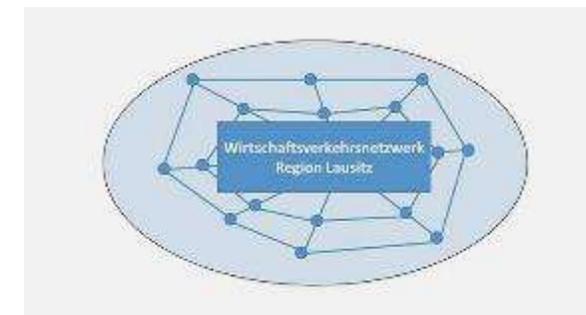
- Regionalentwicklung
- Verkehrsplanung
- Wirtschaftsentwicklung

„Lenkungskreis Lausitz KV“

- Organisierter Austausch im Netzwerk
- Ansprechpartner für regionale Akteure
- Wissensspeicher der Region
- Strategisches Projektmanagement
- Priorisierung und Begleitung von Projekten

Wissensmanagement

- Studien
- Projekte (Infrastruktur, Kooperation)
- Expertennetzwerk



Themen

Infrastrukturausbau
Digitalisierung
Logistikkoperationen
Wirtschaftskooperationen
Forschungskooperationen

Wirtschaftsverkehrsnetzwerk

Drei Facharbeitskreise:

1. Wirtschaftsgüterverkehr
2. ÖPNV
3. Innovative / alternative Antriebe (Wasserstoff, Elektro, grüner Kraftstoff etc.)

ERFA – KV – Lausitz (verstetigt)



Wirtschaftsverkehrnetzwerk Industrieregion Lausitz

Über 500 Partner umfasst das Netzwerk – eine Auswahl



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Clemens Bochynek

Geschäftsführer der Studiengesellschaft für den
Kombinierten Verkehr e.V. (SGKV)



Weitere assoziierte Partner

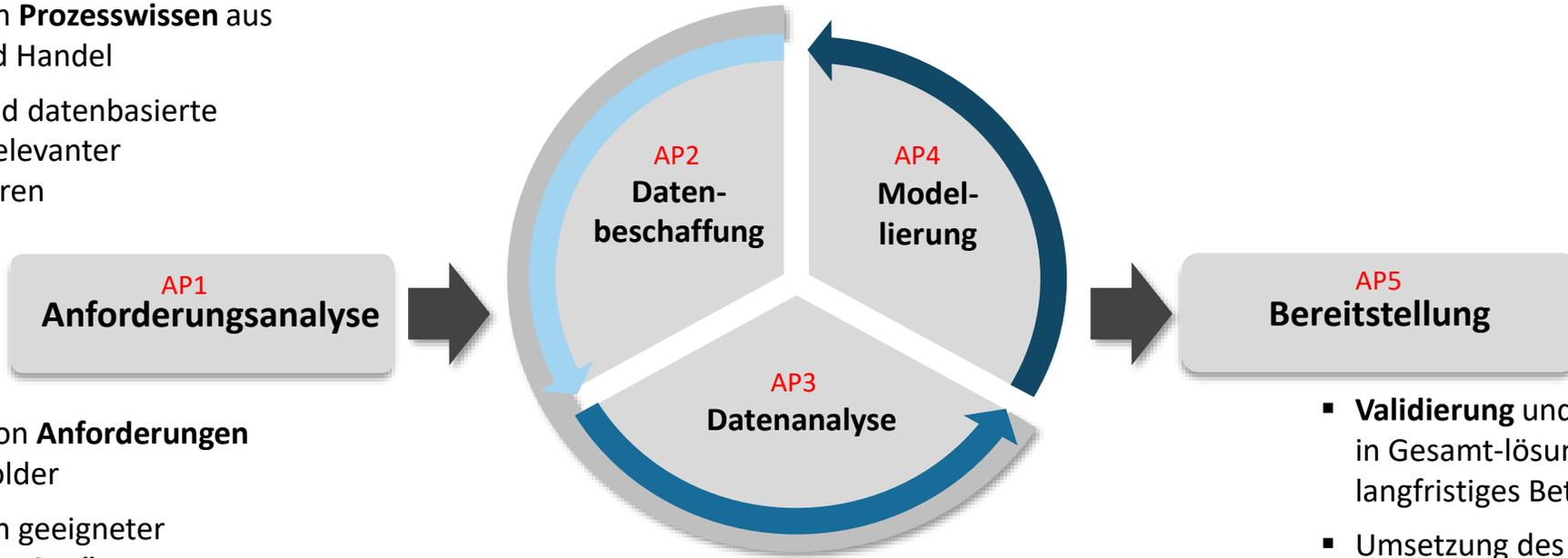


Agenda

1. Einführung
2. Projektvorstellung
3. Einblick in die bisherigen Arbeiten
4. Interaktive Zusammenarbeit
5. Weiteres Vorgehen

Iteratives Vorgehen

- Sammeln von **Prozesswissen** aus Industrie und Handel
- Experten- und datenbasierte **Sammlung** relevanter Einflussfaktoren



- Aufnahme von **Anforderungen** aller Stakeholder
- Identifikation geeigneter **methodischer Ansätze**
- Problemidentifikation und Auswahl geeigneter **Pilotanwendungsfälle**

- Identifizierung geeigneter **Datenarten und –quellen** zum Abbilden des Lausitzer Logistiknetzwerks
- **Beschaffung, Analyse** und **Visualisierung** der Daten

- **Validierung** und **Integration** in Gesamt-lösung, langfristiges Betriebskonzept
- Umsetzung des digitalen Simulationsmodells im Sinne des Open-Data-Ansatzes

----- **AP6** Soll-Konzept Logistik und Infrastrukturplanung ----->



Detaillierter Projektplan (Auszug)

Jahr	2023												2024												2025												2026	
	3-5			6-8			9-11			12	1	2	3-5			6-8			9-11			12	1	2														
	Projektmonat			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	1
0	Projektkoordination																																					
0.1	Allgemeines Projektmanagement																																					
0.2	Berichtswesen																																					
1	Anforderungsanalyse																																					
1.1	Konzeption Anforderungserhebung																																					
1.2	Durchführung Anforderungsanalyse																																					
1.3	Aufnahme der Betriebs- und Informationsprozesse																																					
1.4	Problemidentifizierung																																					
1.5	Ableitung und Dokumentation von Anforderungen (Lastenheft)																																					
2	Datenbeschaffung																																					
2.1	Datenerhebung																																					
2.2	Externe Datenbeschaffung																																					
2.3	Interne Datenbeschaffung																																					
2.4	Datenaufbereitung, -speicherung und -bereitstellung																																					
3	Datenanalyse																																					
3.1	Explorative Datenanalyse																																					
3.2	Erweiterte Datenaufbereitung																																					
3.3	Auswahl der Modellierungen																																					
3.4	Speicherung und Bereitstellung der Analysen																																					
4	Modellierung																																					
4.1	Modellentwicklung prädiktiver und deskriptiver Elemente																																					
4.2	Modellentwicklung Simulationsmodell																																					
4.3	Ergebnisbewertung																																					
4.4	Ergebniskommunikation																																					

Begonnene Arbeiten:

- Anforderungsanalyse
- Datenbeschaffung & -analyse
- Modellierung
- Bereitstellung
- Vernetzung



Allgemeine Erkenntnisse

Bedeutung des Projekts

- Förderung der **regionalen** Wirtschaftsentwicklung
- Steigerung der internationalen **Wettbewerbsfähigkeit**
- Schaffung von **innovativen Technologielösungen**

Chancen & Potenziale

Geografische Lage
als Schnittpunkt
internationaler
Handelsrouten

DiSTILL

Ausbau der Verkehrs-
und Infrastruktur für
verbesserte Logistik

Gründe für Interesse an Projekt

- Erschließung neuer **wirtschaftlicher Chancen** im Logistiksektor
- Beitrag zur **regionalen wirtschaftlichen Entwicklung**
- Gestaltung und Umsetzung **nachhaltiger Logistiklösungen**

Herausforderungen des Projekts

- Technische Komplexität
- Transparenz
- Akzeptanz
- Datenschutz und Sicherheit
- Integration bestehender Infrastrukturen

Beitrag zur regionalen
Wertschöpfung und
wirtschaftlichen
Diversifizierung

Herausforderungen Kohleausstieg

- **Umschichtung** von Transport- und Logistikressourcen
- **Neuausrichtung** der Lieferketten und Logistiknetzwerke
- Bewältigung von Veränderungen im **Arbeitskräftebedarf**

Quelle: Erste Erhebungen im Projektrahmen

Logistiknetzwerk der Lausitz – Ein erster Einblick

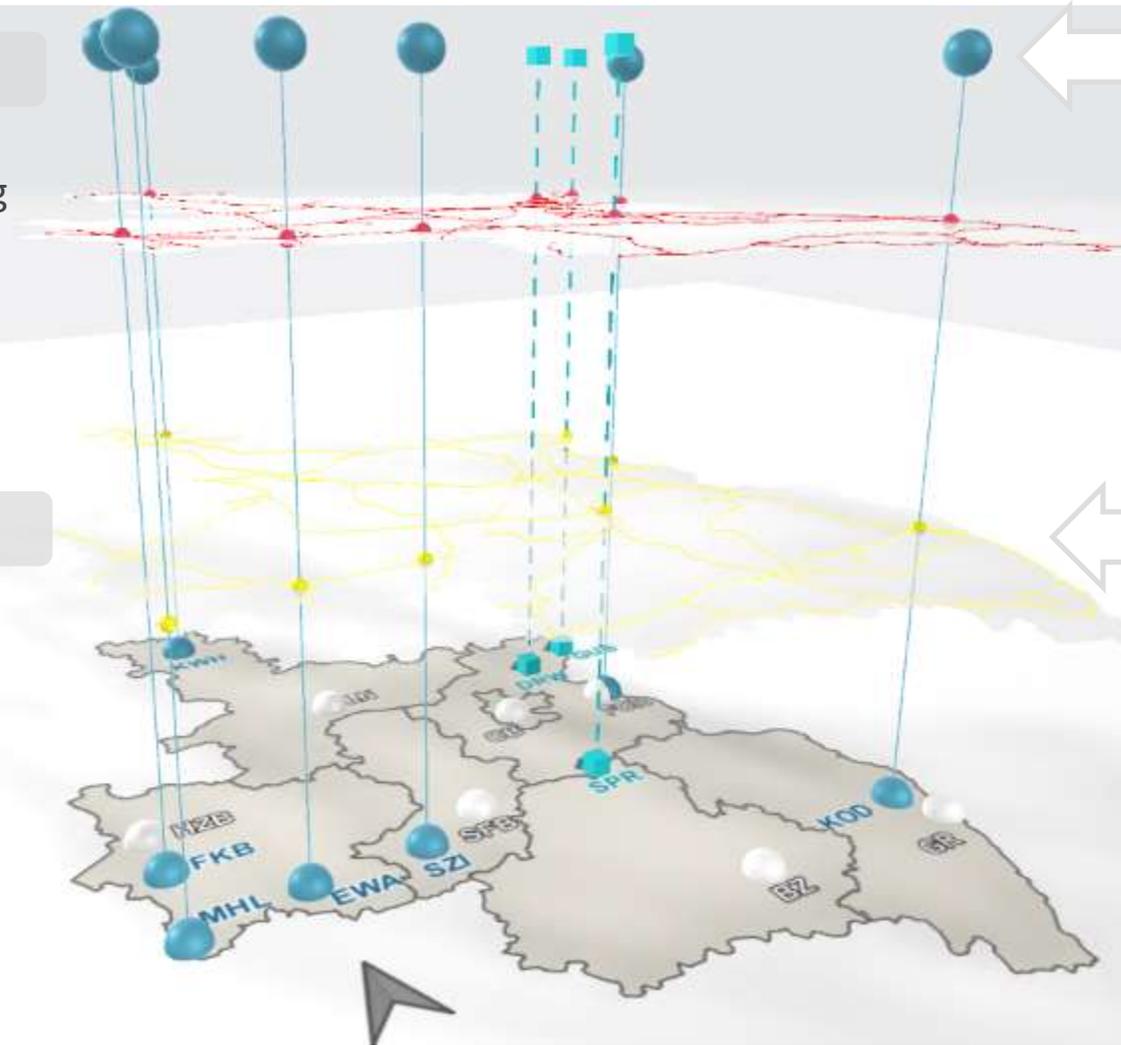
Erste Erkenntnisse

1. Vielzahl vorhandener Infrastruktur
2. Chance der überregionalen Anbindung
3. Relevante Verkehrsträger: Schiene & Straße
4. Binnenschifffahrt hat keine Relevanz, Luftverkehr (indirekt)

Informationslage

1. Erarbeitung des aktuellen Forschungsstandes
2. Sichtung und Aufbereitung von ersten Datenquellen
3. Verständnis über vorhandene Logistiknetzwerke

Anforderungen zukünftiger Logistiknetzwerke



KV-Terminals (4 von 5*): gut verfügbar, entscheidender Rolle als Knotenpunkte, gute Anbindungen

Schiene (4 von 5*): Ausbau des Netzes angestrebt, Vielzahl von Werksbahnen und stillgelegten Gleisen bieten Potenziale

Straße (3 von 5*): Gute (über-)regionale Anbindung

* Grundlage der Bewertung des infrastrukturellen Zustands basieren auf ersten Erhebungen im Projektrahmen.

Unsere Vision des Tools



Was wollen wir erreichen?

- **Zentrale Plattform für die Lausitz:** Wir streben die Schaffung einer zentralen Plattform an, die Unternehmen, Politik und Interessenvertretungen für eine nachhaltige und moderne Logistik zusammenbringt.
- **Sichtweisen zusammenführen:** Unsere Plattform wird die Perspektiven der Logistikplanung, Politik und Nachhaltigkeit miteinander verknüpfen und Synergien schaffen.



Wie können Sie teilnehmen?

- **Regionale Akteure aktiv einbinden:** Regionale Stakeholder sind eingeladen, aktiv mit dem DiSTILL-Team zu interagieren und ihre Anforderungen einzubringen.

Wie werden wir das erreichen? (Vision)

Beitrag zur Entwicklung: Wir werden einen Beitrag zur Entwicklung eines nachhaltigen und wettbewerbsfähigen regionalen Wertschöpfungsnetzwerks in der Lausitz leisten, unter anderem durch:

- Schaffung von Transparenz
- Bereitstellung und Verarbeitung wichtiger Informationen für Standortplaner (Logistisches Planungstool) zur Entscheidungsunterstützung
- Verarbeitung von Daten von interessierten Unternehmen und Bereitstellung von Analysen zur Kapazitätsauslastung (Strecken, KV-Terminals), Logistikleistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit des Netzwerks
- Offene Gestaltung, inklusive der zukünftigen Einbindung von Value Added Services im Bereich Bündelung von Transporten, ETA-Prognosen und mehr.



Konzept des Tools – Funktionale Anforderungen

Funktionen

Gewünscht

-  **Online-Plattform** (öffentlich zugänglich)
-  **Ganzheitliche Abbildung** des (aktuellen/zukünftigen) Lausitzer Logistiknetzwerks (u.a. Straße, Schiene, Knotenpunkte)
-  **Dynamische Betrachtung des Schienentransportes** (u.a. Fahrpläne)
-  **Option zur Einspielung** eigener Transportnachfrage (Output: Durchlaufzeiten, Auslastungs- und Effektivitätskennzahlen)
-  **Analysemöglichkeiten:** Statische KPIs, Maßnahmen- / Netzwerkbewertung

Ergänzend

-  **Umweltauswirkungsanalyse** (z.B. CO2-Berechnung)
-  **Alternative Routen** für den kombinierten Verkehr (inkl. Entfernungen und Transportzeiten, Alternativer Transportmodi)
-  Simulation einer **Netzerweiterung**

Einschränkungen aktueller Software

- Komplexe Anforderungen: Vielfältige Prozesse, Flexibilität
- Integration mit anderen Systemen: Partner, Informationsverlust
- Skalierbarkeit
- Datenqualität und -konsistenz: Inkonsistenzen, Fehler

Einfluss auf die Projektausrichtung und Anwendungsentwicklung



Ansatz: Agilen Prototypenentwicklung mit kontinuierlichen Feedbackkreisläufen

Konzept des Tools – Daten und Nutzergruppen (Stand 09/23)

Ziel des DiSTILL- Tools

1. Schaffung Transparenz
2. Bewertung des regionalen Logistiknetzwerks
3. Weiterentwicklung des regionalen Wertschöpfungsnetzwerk Lausitz



Nutzergruppen

- Unternehmen (Industrie, Logistik)
- Politik
- Verkehrsinfrastrukturplaner
- Interessenvertretungen

Legende - Infrastrukturelemente:



Straßen



Schienen



Terminals



Datenquellen (Auszug)



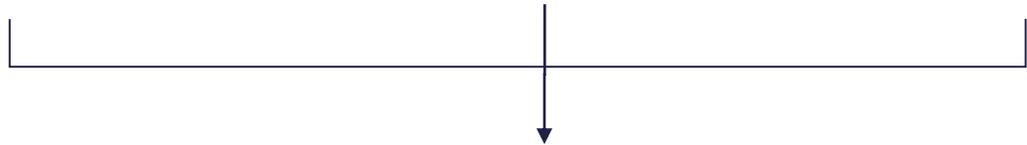
- OpenStreetMap
- GDI-DE (Geodateninfrastruktur Deutschland)
- Bundesamt für Kartographie und Geodäsie



- OpenStreetMap
- DB OpenData Portal
- Projekt SIDING



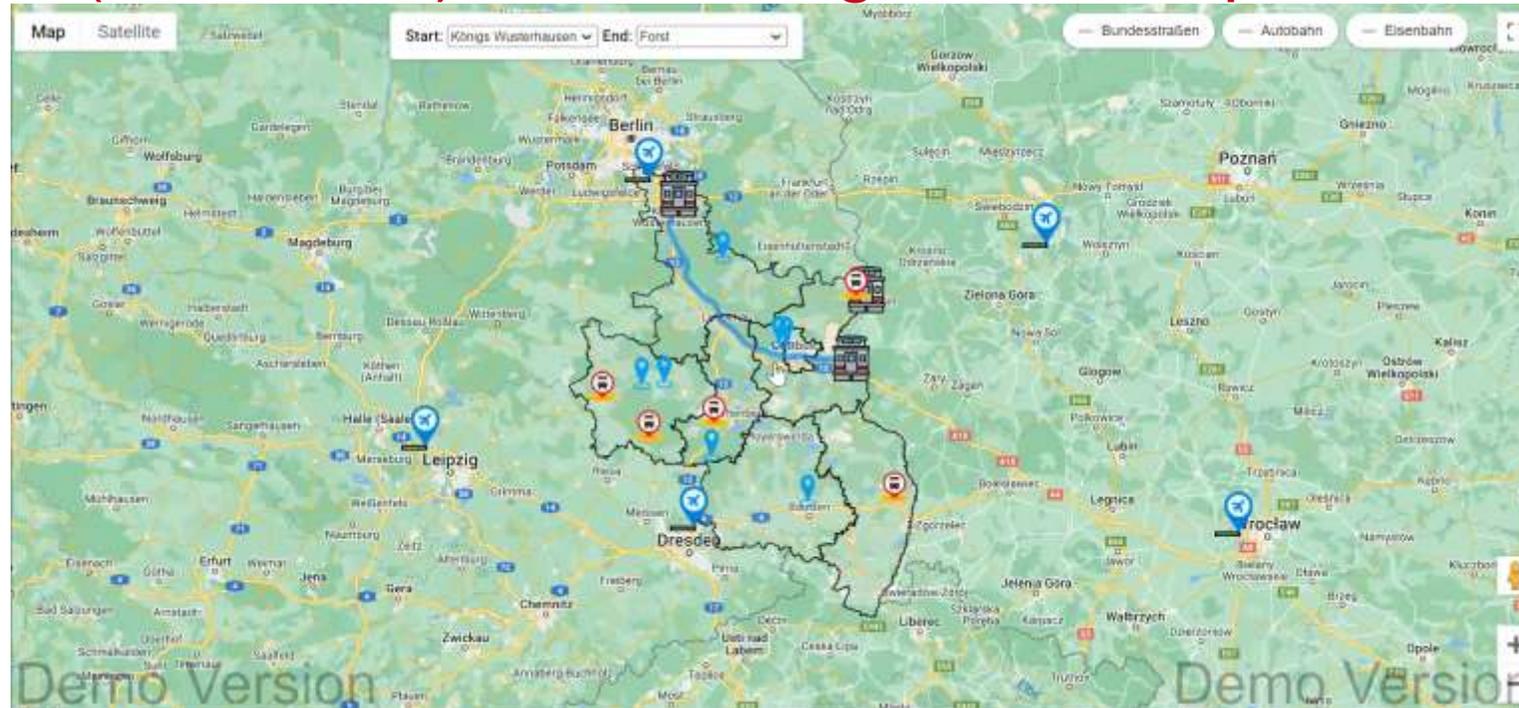
- DB OpenData Portal
- Unternehmen



Jetzt: Live-Demo der „Version 0“

- Grundlegende Funktionalitäten mit dem Ziel der Schaffung von Transparenz über bestehende Infrastruktur

Demonstration (1. Version) – Schaffung von Transparenz



Kommende Funktionalitäten

- Einbindung aller vorhandener Datenquellen (u.a. geplante Projekte, stillgelegte Strecken)
- Detailinformationen zu Knotenpunkten und Strecken
- Überregionale Anbindung der Lausitz
- Möglichkeit der Auswahl von 2 Szenarien (Aktuelle vs. Zukünftige Infrastruktur)

Agenda

1. Einführung
2. Projektvorstellung
3. Einblick in die bisherigen Arbeiten
4. Interaktive Zusammenarbeit
5. Weiteres Vorgehen



Welche Gruppe repräsentieren Sie heute?

Verkehrs-
infrastruktur,
Planung

Wulfram Overmann, IPG
Max Bähring, TU Berlin

Verlade-
stationen (Häfen,
KV-Terminal,
Railports,..)

Jens Krause, IHK
Sven Noatzke, LION-group

Logistik-
dienstleister,
Unternehmen mit
Transportbedarf

Dr. Charles-André Uhlig, TSS
Anja Mertens, IHK

Unterstützer
und andere
Dienstleister

Finn Beckmann, TU Berlin
Sophia Leuschner, MaR

1. Welche der 4 Gruppen repräsentieren Sie heute am ehesten?
2. Beantworten Sie 3 Fragen
3. Sammeln Sie die Antworten in der Gruppe

1. Mit welcher (anderen) Gruppe wollen Sie gern Kontakt aufnehmen?
2. Tauschen Sie sich zu den 3 Fragen in der anderen Gruppe auch aus

1. Zusammenfassung der einzelnen Gruppenergebnisse durch die

ModeratorInnen

Beantworten Sie 3 Fragen und Sammeln Sie die Antworten in der Gruppe

1) Logistische Herausforderungen

Welche logistischen Herausforderungen begegnen Ihnen im beruflichen Alltag?
(Welche regionalen Herausforderungen finden sich speziell in der Lausitz)?

2) Rahmenbedingungen

Was braucht es, um diese Herausforderungen (in der Lausitz) zu überwinden?

3) Teilhabe

Welche Erwartungen habe ich an DiSTILL? Wie kann ich mich im Projekt DiSTILL einbringen?

Verkehrs-
infrastruktur,
Planung

Verlade-
stationen (Häfen,
KV-Terminal,
Railports,..)

Logistik-
dienstleister,
Unternehmen mit
Transportbedarf

Unterstützer
und andere
Dienstleister

Mit welcher (anderen) Gruppe wollen Sie gern Kontakt aufnehmen?

Verkehrs-
infrastruktur,
Planung

Wulfram Overmann, IPG
Max Bähring, TU Berlin

Verlade-
stationen (Häfen,
KV-Terminal,
Railports,..)

Jens Krause, IHK
Sven Noatzke, LION-group

Logistik-
dienstleister,
Unternehmen mit
Transportbedarf

Dr. Charles-André Uhlig, TSS
Anja Mertens, IHK

Unterstützer
und andere
Dienstleister

Finn Beckmann, TU Berlin
Sophia Leuschner, MaR

1. Mit welcher (anderen) Gruppe wollen Sie gern Kontakt aufnehmen?
2. Tauschen Sie sich zu den 3 Fragen in der anderen Gruppe auch aus

1. Zusammenfassung der einzelnen Gruppenergebnisse durch die ModeratorInnen

Zusammenfassung der einzelnen Gruppenergebnisse

Verkehrs-
infrastruktur,
Planung

Wulfram Overmann, IPG
Max Bähring, TU Berlin

Verlade-
stationen (Häfen,
KV-Terminal,
Railports,..)

Jens Krause, IHK
Sven Noatzke, LION-group

Logistik-
dienstleister,
Unternehmen mit
Transportbedarf

Dr. Charles-André Uhlig, TSS
Anja Mertens, IHK

Unterstützer
und andere
Dienstleister

Finn Beckmann, TU Berlin
Sophia Leuschner, MaR

1) Logistische Herausforderungen

Welche logistischen Herausforderungen begegnen Ihnen im beruflichen Alltag?
(Welche regionalen Herausforderungen finden sich speziell in der Lausitz)?

2) Rahmenbedingungen

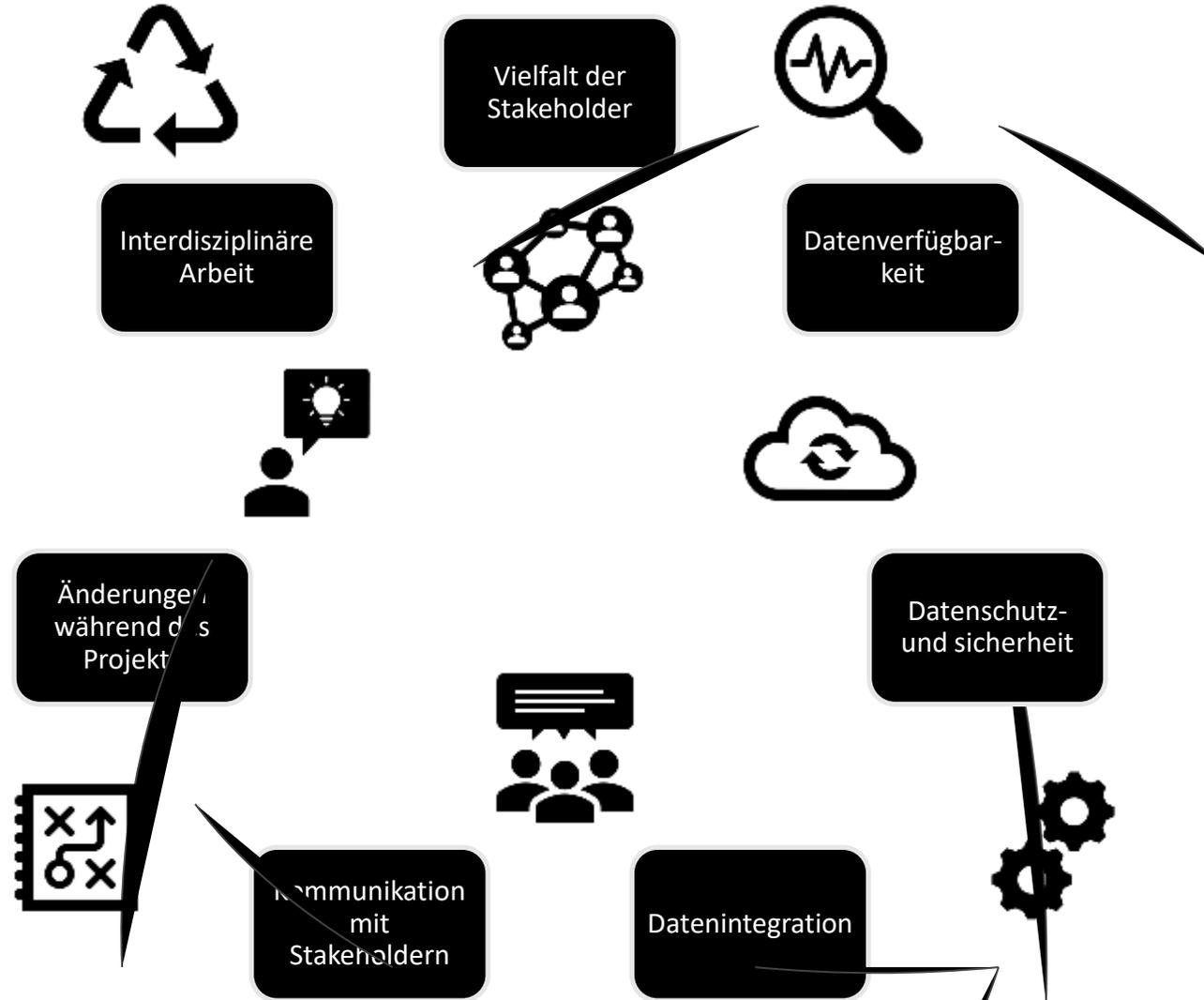
Was braucht es, um diese Herausforderungen (in der Lausitz) zu überwinden?

Agenda

1. Einführung
2. Projektvorstellung
3. Einblick in die bisherigen Arbeiten
4. Interaktive Zusammenarbeit
5. Weiteres Vorgehen



Aktuelle Herausforderungen



Weiteres Vorgehen



Vernetzung



Förderung eines intensiven Austausches mit Unternehmen, um logistische Herausforderungen der Zukunft zu verstehen und ein Soll-Konzept abzuleiten



Mit Hilfe der Ergebnisse der ersten Anforderungsanalyse sollen semi-strukturierte Experteninterviews stattfinden



Workshop zur Identifizierung des Soll-Konzepts für Logistik, Wissenslücken, Handlungsbedürfnissen geplant



Daten



Identifikation von Datenlücken & Anforderungen für die Konzeption des Simulationstools



Sammlung von Daten zu vorhandener Infrastruktur / Meta-Daten zu Verkehrsinfrastruktur, KV-Terminals



Version 0 des Simulationstools

Ansprechpartner



Prof. Dr.-Ing. Frank Straube
Projektleiter



M.Sc. Maximilian Bähring
Wissenschaftlicher Mitarbeiter



M.A. Finn Beckmann
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Kontaktadresse: distill@logistik.tu-berlin.de

Homepage: distill-lausitz.de